

Syllabus

Beschreibung des Gesamtmoduls

Titel der Lehrveranstaltung:	Systemisches Arbeiten im Sozialbereich (Wahlfach)
Studienjahr:	3
Semester:	1
Prüfungskodex:	51066 (Bachelor in Sozialarbeit) 64156 (Bachelor in Sozialpädagogik)
Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:	SPS/07
Studiengang:	Bachelor in Sozialarbeit Bachelor in Sozialpädagogik
Dozent der Lehrveranstaltung:	Dr. Reinhard Gunsch
Modul:	Nein
Dozenten der restlichen Module:	/
Kreditpunkte:	4 ECTS (Bachelor in Sozialarbeit) 3 ECTS (Bachelor in Sozialpädagogik)
Gesamtanzahl Vorlesungsstunden:	30
Gesamtanzahl Sprechstunden:	12
Sprechzeiten:	auf Anfrage vor oder nach der Vorlesung
Anwesenheitspflicht:	laut Regelung
Unterrichtssprache:	Deutsch
Propädeutische Fächer:	keine
Kursbeschreibung:	
Erwartete Lernergebnisse :	Die Studierenden kennen die Grundelemente des Systemischen Denkens und Handelns. Sie sind in der Lage ressourcenorientiert und in vernetzten Bezügen zu denken sowie Verbindungen zwischen den einzelnen Subsystemen der Sozialen Arbeit (Hilfesuchende/Gruppen/Gemeinwesen) herzustellen. Die Studierenden richten den Fokus auf die Potentiale der Personen/des Territoriums. Sie sind im Stande ein systemisches Beratungsgespräch zu führen. Sie besitzen die Fähigkeit die Strukturierung und die Funktionsweisen von Makrosystemen wie Gemeinden/Bezirksgemeinschaften, Sanitätsbetrieben, Nonprofitorganisationen, in denen sie wirken werden bzw. mit denen sie kooperieren werden, zu analysieren. Sie sind in der Lage Metareflexionen über das eigene berufliche Handeln in Rahmen von sozialen Organisationen anzustellen.
Auflistung der behandelten Themen:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen: Systemtheorie und Konstruktivismus • Kommunikation • Auftragsklärung, Kontextdefinition, Hypothesenbildung, Zirkuläres Fragen, Neutralität • Erstellen und Analysieren von Sozio-, Geno- und Organigrammen; Organisationsaufstellungen • Systemische Modelle, Prinzipien und Interventionen • Ressourcen- und Lösungsorientierung

Unterrichtsform:	Theorieinputs, Übungen/Rollenspiele anhand von konkreten Fallbeispiele von Hilfesuchenden und Organisationen, Interviews: betroffene Personen, Freiwillige und andere Professionen, Erarbeitung und Präsentation von Reflexionen zu systemischen Praxisbeispielen durch die Studierendengruppen.
Prüfungsform:	Die Studierenden bringen eigene Erfahrungen / Fallbeispiele aus den in den Organisationen absolvierten Praktika ein. Sie beteiligen sich an den Übungen/Rollenspiele und stellen Reflexionen dazu an. Als Gruppenarbeit wird eine Präsentation zu einem Grundelement der Systemtheorie erstellt und im Plenum reflektiert. Diese Beiträge fließen in die Endbewertung ein. Die Überprüfung der Lernergebnisse erfolgt im Rahmen der mündlichen Prüfung nach Abschluss des Seminars.
Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:	Zuweisung einer einzigen Schlussbewertung: <ul style="list-style-type: none"> - Aktive Partizipation: Übungen/Fallbeispiele - Originalität und Qualität der Präsentation der Gruppenarbeit - Wissen zur Anwendung der Systemtheorien in der Sozialen Arbeit (Literatur) - Reflexionsfähigkeit: Verbindung der Systemtheorie und Übungen/Fallbeispiele im Seminar
Pfichtliteratur:	<ul style="list-style-type: none"> - Wolf Ritscher, Soziale Arbeit: systemisch, Vandenhoeck+Ruprecht, Göttingen 2014 -Campanini A., "L'intervento sistemico. Un modello operativo per il servizio sociale", Carocci Faber, Roma, 2002;
Weiterführende Literatur:	weitere Lernunterlagen werden im Laufe des Unterrichts angeboten